

Schreinerei Bocklet

Robert Bocklet

geb. 1.9.1931 Steinach

Robert Bocklet hat bei seinem Onkel Oskar Bocklet als Schreiner gelernt. In Bau- und Möbelschreinereien von Düsseldorf und Frankfurt/Main arbeitete er als Geselle.

1957 legte er die Meisterprüfung in Würzburg ab.

1957 übernahm er die Schreinerei seines Onkels Oskar Bocklet in Steinach.

1967 errichtete er eine neue geräumige Werkstatt und baute die alten Werksräume zu einer herrlichen Wohnung aus.

Der Betrieb ist heute vorwiegend Bauschreinerei. Er liefert Fenster, Türen, Einbauschränke, Fußböden und Holzdecken. Möbel fertigen die Fabriken. Die Kundschaft kommt aus Steinach und seiner Umgebung, insbesondere aus Aschach, Garitz, Bad Kissingen, Leutershausen, Reiterswiesen, Maßbach, Bad Neustadt, Wülfershausen, Schmalwasser, Bad Bocklet, Warngolshausen,

Besonders herausragende Aufträge waren:

die Schule in Aura

die Pfarrhäuser in Premich und Steinach

der Aussiedlerhof in Windshausen

die Gastwirtschaft in Schmalwasser

die Schule in Steinach

das Wohnhaus v. Dr. Kunzmann in Windshausen

das Leichenhaus in Steinach

Der Betrieb beschäftigt heute 2 Gesellen und 1 Lehrling. Dem Kunststoff kann sich der moderne Schreinereibetrieb nicht verschließen, weil der Kunde ihn verlangt.; er ist schöner, widerstandsfähiger und daher dauerhafter, aber auch teurer. Er wird den uralten Rohstoff Holz nur zum Teil verdrängen können, ganz aber nie. Man wird auch in Zukunft das Holz unserer Wälder dringend benötigen.

Meister Robert Bocklet spielt nach Feierabend gern seinen Schafkopf oder kegelt; im Winter schießt er auf seinen Brettern über die glitzernden Hänge talwärts.

Ausgebildete Lehrlinge:

Harry Sachtler	Steinach
Franz Hochmuth	Steinach

Ausstattung der Werkstätte:

- 1 Abrichte
- 1 Kreissäge
- 1 Hobelmaschine
- 1 Stufenschneider
- 1 Fräse
- 1 Astloch-Bohrmaschine
- 1 Kettenfräse
- 1 Großnutschneidesäge
- mehrere Handbohrmaschinen

Mitgeteilt von Familie Bocklet
Niedergeschrieben am 2. September 1970.